

## LEBEN &amp; LEIDENSCHAFT

# Als „Kuppler“ im Agrarsektor unterwegs

Clemens Schwerdtfeger bringt Unternehmen und Führungskräfte zusammen

VON JÜRGEN ACKMANN

**EMSTEK. Seit 2002 gibt es die „Dr. Schwerdtfeger Personalberatung“ aus Emstek. Inzwischen gilt sie als Vorreiter bei der Vermittlung von Führungskräften in der deutschen Agrarbranche. Außerdem ist das Schwerdtfeger-Team im Nordwesten Deutschlands für Branchen wie Maschinenbau, Großhandel und Ernährungswirtschaft tätig.**

Dass Clemens Schwerdtfeger einen besonderen Bezug zur Agrarbranche hat, ist kein Zufall. Zum einen ist er auf einem landwirtschaftlichen Betrieb im niedersächsischen Solling aufgewachsen, zum anderen war der heute 55-Jährige viele Jahre als Personalleiter für einen weltweit agierenden Agrarkonzern im Oldenburger Münsterland tätig. Dem vorausgegangen war eine Promotion zur Agrar-Wirtschaftsförderung in Göttingen und Vechta sowie Tätigkeiten bei der Agrarkommission in

Brüssel und im US-Landwirtschaftsministerium in Washington. Zudem arbeitete er von 1992 bis 1997 unter anderem als Referatsleiter für den Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt.

Heute ist er Lehrbeauftragter für Personalmanagement an der Uni Göttingen und geschäftsführender Gesellschafter der Schwerdtfeger Personalberatung. 20 Mitarbeiter hat das Unternehmen aus dem Herzen des Silicon Valley der Agrarbranche derzeit. Sie beraten in erster Linie mittelständische Unternehmen sowie inhabergeführte Konzerne bei der Suche nach Fachleuten. Mehr als 15 000 potenzielle Kandidaten – national und international – befinden sich derzeit im Pool. Bei Bedarf berät sie das Schwerdtfeger-Team und bringt sie mit passenden Unternehmen zusammen. Die Interessenten verlassen sich bei anstehenden Firmenwechseln darauf, dass absolute Diskretion gewahrt wird. Nichts dürfe im Vorfeld durchsickern, was zu Proble-



Drei Büros hat Clemens Schwerdtfeger mittlerweile deutschlandweit aufgebaut. Auch international ist der Unternehmer mittlerweile im Verbund unterwegs. Foto: Schwerdtfeger Personalberatung

men in der aktuellen Position oder beim Vollzug eines Wechsels führen könne, betont Clemens Schwerdtfeger. „Wir wollen nicht, dass ein Familienvater wegen einer Indiskretion seine Arbeit verliert“, sagt der 55-Jährige, der selbst dreifacher Familienvater ist. Deshalb finden die Gespräche auch immer im geschützten Raum statt.

Worum es Clemens Schwerdtfeger nicht geht: auf Gedeih und Verderb Arbeitgeber und Bewerber zusammenzubringen. Es müsse passen – das betreffe nicht nur fachliche Aspekte, es geht auch um die jeweilige Haltung und Philosophie. Die Unternehmenskultur müsse

## Mehr als 15 000 Kandidaten sind im Pool erfasst.

zum Bewerber passen und umgekehrt. Selbstverständlich sei indes, dass das Gehalt stimme. Geld sei ein „Hygienefaktor“ in Firmen. Stimme die Zahl unter dem Strich nicht, führe das schnell zu Demotivation.

Überdies hat Clemens Schwerdtfeger noch einen Rat für alle Bewerber: „Suche dir einen Beruf, den du liebst. Dann musst du nicht arbeiten.“ Er selbst hat diesen Merksatz befolgt. Clemens-Schwerdtfeger arbeitet nicht. Er lebt seinen Beruf. Das stellt jeder fest, der mit ihm ins Gespräch kommt. Und er ist bereit, Wagnisse einzugehen. So baute er 2009 in Emstek ein eigenes Firmengebäude als Verspre-

chen auf die Zukunft. Da war seine Firma gerade mal sieben Jahre alt. Der Bau stehe bewusst für Solidität und Qualität, erklärt Clemens Schwerdtfeger.

Die Investition hat sich gelohnt. Das Unternehmen florierte weiter. So erfolgten 2016 die Eröffnung der Niederlassung in Ulm als Anlaufstelle für Personal suchende Agrarunternehmen in Süddeutschland sowie die Auszeichnung als „Top Consultant“ in Deutschland für mittelständische Unternehmen. Seit April 2018 gibt es zudem ein weiteres Büro in Berlin. Nun denkt das Schwerdtfeger-Team darüber nach, eine weitere Filiale zu eröffnen. Auch international ist das Unternehmen inzwischen unterwegs. Angesichts der Globalisierung des Agrargeschäftes hat Clemens Schwerdtfeger 2017 einen europäischen Verbund von Personalberatungen in der Agrarindustrie mitgegründet. Auch hier gilt: „Wir entwickeln Beziehungen.“ So der Wahlspruch von Clemens Schwerdtfeger.